

UOKG-Kongress

„Mission erfüllt?

1990- Die Rolle von Politik, Medien, Gesellschaft bei der Aufdeckung von DDR-Unrecht“

Der Kongress soll zunächst in einer Rückschau Ereignisse vergegenwärtigen, die im Jahre 1990 die Auseinandersetzung mit dem Unrecht der DDR maßgeblich bestimmten; die Volkskammer verabschiedete u.a. das „Gesetz über die Sicherung und Nutzung der personenbezogenen Daten des ehemaligen MfS/AfNS“ und ein Rehabilitierungsgesetz für Opfer politischer Verfolgung. Gleichzeitig nahm die DDR-Justiz Ermittlungen wegen Amtsmissbrauch, Korruption und Wahlfälschung auf. Wir möchten mit der geplanten Veranstaltung den Fragen nachgehen, auf welche Widerstände die im Zuge des Umgangs mit DDR-Unrecht ergriffenen Maßnahmen stießen und ob sie in ihren Ergebnissen als nachhaltig und effektiv zu bezeichnen sind.

Daneben soll die wichtige Rolle der sich 1990 in Berlin und verschiedenen Bezirksstädten herausbildenden Bürgerkomitees im Kontext der Auflösung des MfS/AfNS beleuchtet werden.

Der Beschluss der Volkskammer über die Gewährleistung der Meinungs-, Informations- und Medienfreiheit schuf die Grundlage für journalistische Projekte wie die Zeitschrift „die andere“ oder Verlagsneugründungen, genannt sei die BasisDruck-Verlagsgesellschaft, die sich in investigativer Form mit der DDR-Diktatur auseinandersetzten und einer breiten Öffentlichkeit Einblick in konkrete Fakten zu Erscheinungsformen des DDR-Unrechts boten. Mit dem Jahr 1990 endete auch das Schweigen über die einstige Existenz der sowjetischen Speziallager. Nach der Entdeckung von Massengräbern gedachte man der Toten, ehemals Inhaftierte und deren Angehörige fanden sich in Vereinen zusammen. Auch dieses Faktum und die Reaktionen der Öffentlichkeit werden ein zu diskutierender Aspekt sein.

Schließlich gehen wir mit dem Abstand von 20 Jahren bilanzierend der Frage nach, inwiefern sich die damaligen Erwartungen bezüglich einer umfassenden Aufarbeitung des DDR-Unrechts erfüllt haben bzw. welche Defizite bis in die Gegenwart hinein existent sind.

Veranstaltungsdatum: Sonnabend, 16. Oktober 2010

Veranstaltungsort: Besucherzentrum der Gedenkstätte Berliner Mauer, Bernauer Straße 119, 13355 Berlin

Eintritt: 10 bzw 5 € (ermäßigt), inklusive Mittags- und Abendimbiss, Kaffee und Kuchen

Programm

ab 9.30 Uhr Einlass

10.00 Uhr

Eröffnung des Kongresses durch Rainer Wagner (Vorsitzender der UOKG)

10.15-11.00 Uhr

„Die Ahndung von Partei- und Staatskriminalität der DDR seit dem Beginn der 90er Jahre- eine Bilanz“

Christoph Schaefgen, Generalstaatsanwalt a.D., leitete die Berliner Staatsanwaltschaft zur Aufdeckung von DDR-Regierungs- und Wirtschaftskriminalität

11.00-11.15 Uhr Diskussionsmöglichkeit

11.15-12.00 Uhr

„Dokumentation des Verbrechens- die Zentrale Erfassungsstelle Salzgitter und ihre Rolle ab 1990“

Dr. Hans-Jürgen Grasemann, Oberstaatsanwalt, 1988-1994 stellv. Leiter der Zentralen Erfassungsstelle Salzgitter

12.00-12.15 Uhr Diskussionsmöglichkeit

12.15-13.00 Uhr Mittagsimbiss

13.00-13.30 Uhr

„Das Volkskammergesetz vom 24. August 1990 und der Kampf um die Öffnung der Stasi-Akten“

Dr. Christian Booß, Historiker, Journalist, Berlin

13.30-13.45 Diskussionsmöglichkeit

13.45-15.00 Uhr

Podium I

„MfS/AfNS-Auflösung vor Ort- Erfahrungsberichte“

Tobias Hollitzer, Bürgerkomitee Leipzig e.V.

Reinhard Schult, 1990 Mitglied des Staatlichen Komitees zur Auflösung des MfS und des Neuen Forums, Berlin

Moderation: N.N.

15.00-15.15 Uhr Diskussionsmöglichkeit

15.15-15.45 Uhr Kaffeepause

15.45-16.45 Uhr

Podium II

„Erstes öffentliches Gedenken an die Opfer der sowjetischen Speziallager“

Eberhard Hoffmann, Initiativgruppe Lager Mühlberg e.V.

Andreas Weigelt, Historiker, Forschungsschwerpunkt sowjetisches Speziallager Nr. 6 Jamlitz

Moderation: N.N.

16.45-17.45 Uhr

Podium III

„Abgeordnete in der Volkskammer 1990- Beschäftigung mit Diktaturfolgen als Teil der Arbeit des Parlaments“

Maria Michalk, MdB, gehörte von März bis Oktober 1990 als Mitglied der CDU-Fraktion der ersten frei gewählten Volkskammer an

Stephan Hilsberg, Mitglied der ersten frei gewählten Volkskammer, Februar bis Juli 1990

Geschäftsführer der Sozialdemokratischen Partei in der DDR (SDP), 1990-2009 Mitglied des

Deutschen Bundestages, 2000 bis 2002 Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesminister für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen

Moderation: N.N.

17.45-18.00 Uhr Diskussionsmöglichkeit

18.00-18.30 Uhr

„Medien- und Verlagslandschaft im Jahre 1990- Instrumente zur Öffentlichmachung von DDR-Unrecht“

Dr. Annette Leo, Historikerin, Mitbegründerin der ersten unabhängigen DDR-Zeitschrift „die andere“

18.30-19.00 Uhr

„Das Schicksal von politischen Häftlingen nach der deutschen Wiedervereinigung- Bilanz ihrer sozialen Lage nach 20 Jahren“

Dr. Sibylle Plogstedt, Publizistin, Journalistin

19.00-19.15 Uhr Resümee

ab 19.15 Uhr Abendimbiss